

# Glosse

## Volks-Entdummung

*Generell hat doch jeder und jede das Recht zu lernen, was er oder sie lernen will. Also zum Beispiel auch alles über den Sinn von Schüßler-Salzen, von Bachblüten oder Ayurveda.*

*Zumal ... es ist doch schön, dass so viele Menschen davon träumen, sie könnten damit Krankheiten vorbeugen oder heilen, ohne Chemie zu schlucken und Nebenwirkungen fürchten zu müssen. Und warum sollen nicht Volkshochschulen das Volk auch darin fortbilden, sich ein wenig Gesundheit zu schenken. Warum nicht außerhalb der Medizin mit Hilfe von Schüßler-Salzen für besseren Schlaf sorgen oder mal fragen, was die Homöopathie bei Erkrankungen der Schilddrüse tun kann.*

*Kaum kommen all die Angebote in Sachen „Alternativmedizin“ so richtig ins Rollen, macht Der Spiegel eine böse Titelgeschichte daraus, spricht von Hokusfokus, Volksverdummung und verdammt das „Esoterikpotpourri“ an deutschen Volkshochschulen, wo längst Klangschalenmassage, Hormonyoga und Lomi Lomi eingezogen seien.<sup>1</sup>*

*Sollen die denn nur noch Bastelkurse anbieten, ein paar Sprachen und all das Technik- und Computerzeugs, das man als Senior oder Seniorin nicht mehr versteht? Sind nicht volksnahe Gesundheitskurse wichtig – oder ein paar Tipps, um sich den lange aufgeschobenen Kinderwunsch anders zu erfüllen als mit den Torturen der Reproduktionsmedizin? Eine Berliner Heilpraktikerin<sup>2</sup> hat da eine Idee: „Um guter Hoffnung zu sein, müssen wir uns selbst entdecken und leben. Sie erhalten Informationen über bewährte Naturheilverfahren bei Kinderwunsch wie: Homöopathie, Akupunktur, Fruchtbarkeitsmassage, Ernährung, Stressreduktion, systemische Ansätze.“<sup>3</sup> Das stimmt durchaus hoffnungsvoll. Die Teilnahme am Volkshochschulkurs kostet nur 5 €. Denn der Staat, also wir, gibt nochmals 6 € dazu.*

*Da würden Neugierige jetzt zu gerne wissen, wie gut sich die „bewährten Naturheilverfahren“ bei den KursteilnehmerInnen bewähren. Wollen wir in zwei Jahren mal nachfragen? Muss vielleicht nicht sein, aber sicher kann die Referentin Studien aus der Tasche ziehen, die belegen wie positiv sich Fruchtbarkeitsmassagen auf die Kinderwunscherfüllung auswirken.*

*Unter uns: Mit Wirksamkeitsbelegen für ihre Kursversprechungen haben es die Volkshochschulen nicht so. Was ins Programm kommt, hängt von der Leitung ab. So kommt auch Unsinniges unters Volk. Wir hätten da eine Idee: Von jetzt an statt des Sinns nur noch den Unsinn von Bachblüten & Co zu thematisieren. Das wäre Volks-Entdummung, und so mancher Artikel aus GPSP hilft dabei auf die Sprünge.*

1 Der Spiegel (2018) Nr. 34, S. 92 und S. 98

2 [www.homoeopathieberlin.com/ber-mich/](http://www.homoeopathieberlin.com/ber-mich/)

3 Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf (SZ311-130)

Koch als Bakterium mit dem Namen *Vibrio cholerae* identifiziert wurde.

Snows Entdeckungen sind seinem systematischen wissenschaftlichen Vorgehen zu verdanken. Er entwickelte durch Beobachten eine Hypothese, sammelte Daten, wertete sie aus und zog daraus eine Schlussfolgerung, aus der er schließlich eine Intervention ableitete. Ein Vorgehen, das bis heute die Basis der epidemiologischen Arbeit bildet.

Allerdings wurde die Bedeutung von John Snows Arbeit erst circa 100 Jahre später anerkannt – vermutlich, weil die Wissenschaft bemüht war zu verschleiern, wie lange sie der Miasmentheorie angehangen hatte.<sup>3</sup> Jedenfalls gilt Snow heute als Begründer der Epidemiologie.

Inzwischen hält die John Snow Society<sup>4</sup> das Andenken an den beeindruckenden Arzt lebendig und unterstützt die epidemiologische Wissenschaft, die sich auf seine Arbeiten gründet. Ob sich die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen nach ihren Kongressen und Vorträgen in London noch auf ein Bier im Pub von Soho treffen und die Wasserpumpe ohne Pumpenschwengel bestaunen, ist leider nicht bekannt.

## Lesetipp

Oliver Razum u.a. (2017) *Epidemiologie für Dummies*. Weinheim: Wiley-VCH, 416. S., 26,99 €

1 Hempel S (2013) *Lancet* 381, S. 1269

2 Fine P u.a. (2013) *John Snow's legacy: epidemiology without borders*. *Lancet* 38, S. 1302

3 Vandenbroucke JP (2001) *Changing images of John Snow in the history of epidemiology*. Basel: Birkhäuser Verlag

4 The John Snow Society  
[www.johnsnowsociety.org](http://www.johnsnowsociety.org)